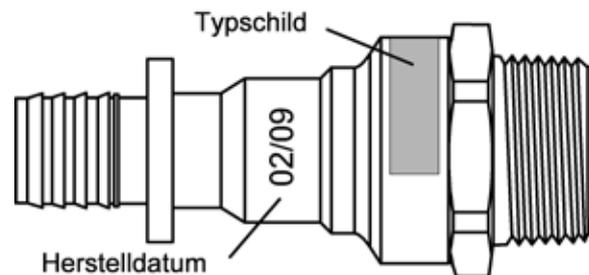


Einbau- und Montageanleitung der TECEflex-Gassicherheitsarmatur

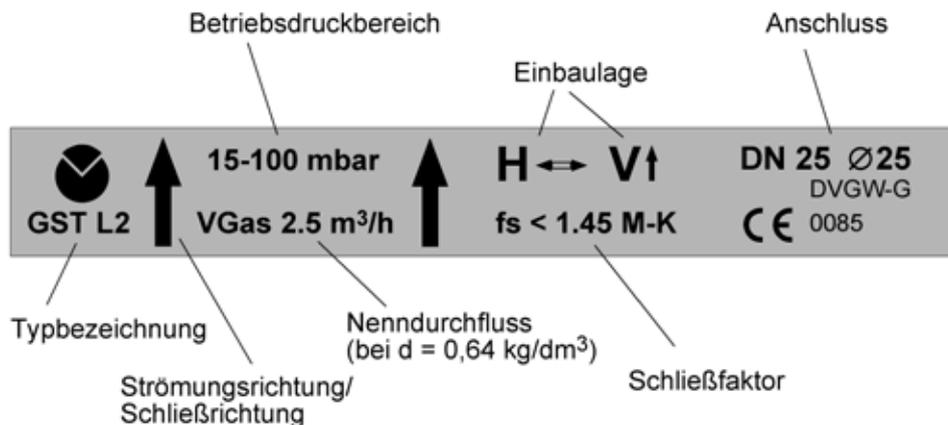
Beschreibung

Die TECEflex-Gassicherheitsarmatur dient der aktiven Schutzmaßnahme nach DVGW Arbeitsblatt G 600 (TRGI 2008) für das Kunststoffrohrsystem TECEflex.

Die TECEflex-Gassicherheitsarmatur vereinigt eine thermisch auslösende Absperrereinrichtung (TAE) mit einem Gasströmungswächter Typ K (GSK) in einem metallischen Gehäuse. Der GSK ist geprüft nach DVGW VP305-1. Die TAE entspricht der DIN 3586. Die vorliegende Armatur sichert die Forderung nach Brand- und Explosionssicherheit einer TECEflex-Gasinstallation. Zudem sichert sie die Anforderungen zum Schutz gegen Eingriffe Unbefugter. Zur Erreichung der geforderten Schutzziele muss die TECEflex-Gassicherheitsarmatur entsprechend der Belastung ausgewählt werden. Um eine sichere Funktion der TECEflex-Gassicherheitsarmatur zu gewährleisten, ist es nötig, die Leitungsanlage entsprechend der TRGI 2008 zu bemessen.



Typschild



Daten

Typ / Eingang x Ausgang	Farbe Typschild	Best.-Nr.
GSK 2,5 / TAE /20 mm x 1" AG	gelb	7 502 02
GSK 2,5 / TAE /25 mm x 1" AG	gelb	7 502 04
GSK 4 / TAE /25 mm x 1" AG	braun	7 502 06
GSK 4 / TAE /32 mm x 1" AG	braun	7 502 08
GSK 6 / TAE /32 mm x 1" AG	grün	7 502 10

Einbaulage

Der in die TECEflex-Gassicherheitsarmatur integrierte GSK erfüllt die Anforderungen nach DVGW VP 305-1 in der Einbaulage waagrecht und senkrecht nach oben. Ein Einbau nach unten ist nicht zulässig.

Achtung!

Das Produkt muss entsprechend gültiger Vorschriften installiert und betrieben werden. Die Technische Information TECEflex ist zu beachten. Die Installation darf nur durch zugelassenes Personal erfolgen. Bei der Installation und Inbetriebnahme sind außerdem nachfolgende Hinweise zu beachten:

- Vor dem Einbau ist die vorliegende TECEflex-Gassicherheitsarmatur auf Übereinstimmung mit dem ausgewählten GSK-Typ zu prüfen (siehe dazu Bezeichnung auf Typenschild).
- Die Armatur ist vor Verschmutzungen und übermäßigen Erschütterungen zu schützen. Manipulationen an der TECEflex-Gassicherheitsarmatur können zum Versagen des Bauteils führen.
- Die TECEflex-Gassicherheitsarmatur ist nicht in offensichtlich verschmutzte Leitungen einzubauen.
- Sie darf nur in drucklosem Zustand der Leitungsanlage eingebaut werden.
- Das Füllen der Anlage hat langsam zu erfolgen, damit ein unbeabsichtigtes Schließen des GSK's vermieden wird.

Vorgehensweise beim Wiederöffnen einer geschlossenen TECEflex-Gassicherheitsarmatur

Die TECEflex-Gassicherheitsarmatur verfügt über eine Miniaturbohrung, die eine ungefährliche Gasmenge durchlässt. Sollte eine intakte Leitungsanlage unbeabsichtigt durch den GSK verschlossen worden sein, gewährleistet die Mikrobohrung, dass sich die TECEflex-Gassicherheitsarmatur nach einiger Zeit von selbst wieder entriegelt. Die Zeit bis zur Entriegelung hängt von der nachgeschalteten Leitungsanlage ab. Folgende Punkte sind zu beachten:

- Schließen der unmittelbar zur TECEflex-Gassicherheitsarmatur am nächstliegend befindenden Handsperreinrichtung
- Der Druckausgleich über die Mikrobohrung im GSK zwischen GSK und Absperrorgan wird hergestellt und der GSK öffnet selbstständig.
- Die Ursache für das Ansprechen des GSK ist zu beseitigen.
- Die Handabspernung langsam wieder öffnen, damit bei der Inbetriebnahme der nachgeschalteten Leitungsanlage ein unbeabsichtigtes Ansprechen des GSK vermieden wird.

Technische Änderungen vorbehalten!